

VfB: Kahnbeinbruch und Signale bei Fünfsinn

Rheinlandliga: Wissens Planungen laufen, am Samstag geht es in die Eifel zum FC Bitburg – Etliche Zusagen beim Schlusslicht aus eigenem Kader

Von Mirko Bernd

■ **Wissen.** Nach dem 2:2 daheim gegen die SG 99 Andernach, mit dem sich der VfB Wissen für das vorherige 2:11 bei der SG Schneifel rehabilitierte, geht es für das Schlusslicht der Fußball-Rheinlandliga am Samstag (16 Uhr) zum FC Bitburg. Der ist Achter mit 40 Punkten und hat damit eine weitere Saison im Verbandsoberrhein gebucht. Ganz im Gegensatz zu den Wissenern, die sich mit 15 Punkten Rückstand aufs rettende Ufer bei nur sechs ausstehenden Spielen auf Abschiedstournee befinden.

Dass der Punktgewinn gegen Andernach wichtig war, verneint Wissens Marco Weller nicht, sagt aber: „Wichtig wäre es gewesen, wenn wir gewonnen hätten. Wir

waren mit zehn Mann überlegen, das hat wieder gezeigt, dass es geht. Wenn du einigermaßen Personal hast, bist du konkurrenzfähig.“ Wenn das Wörtchen Wenn nicht wäre, denn Wissen hat zu selten alle Mann an Bord, oft ist der Spieltagskader auf Kante genäht. Zuletzt zu sehen bei besagtem 2:11 in Stadtkyll beim Zweiten, als gerade mal ein Mann auf der Bank saß. „Das ist schon sehr herausfordernd“, sagt Weller, der für kommende Saison zugesagt hat und weiß, dass es vor allem darauf ankommt: „Es ist wichtig, dass du den Stamm hältst, ein Gerüst hast und Qualität dazu bekommst.“ Beim Gerüst sieht das gut aus beim VfB: Die Torhüter Lukas Litschel und Marvin Scherreihs bleiben, im Feld gab es die Zusagen von Felix Arndt, Jakov Jancek, Philipp We-

ber, Mustafa Tuysuz, Tim Leidig, Lukas Becher, Hüseyin Samurkas, Armando Grau, Marius Wagner, Tom Zehler, Steven Winzenburg, der momentan auf sein Comeback nach Kreuzbandriss hinarbeitet, und Tom Pirsjin. 14 Mann sind das, weitere sollen folgen.

Für welche Positionen der VfB tätig werden muss, hängt auch davon ab, ob Winterzugang Leandro Fünfsinn bleibt. „Es sieht gut aus, die Signale sind da“, hofft Weller auf einen Verbleib des Angreifers. Vier Tore in fünf Spielen hat er gemacht, viermal fehlte er verletzt. Das wird er nun auch nach seinem Doppelpack gegen Andernach, denn im Nachklapp der Partie wurde bei Fünfsinn ein Kahnbeinbruch in der Hand festgestellt, er wird Anfang nächster Woche operiert, Weller hofft, dass Fünfsinn in die-



Wissen um Philipp Weber (links) will sich in Bitburg wie beim 2:2 gegen Andernach um Mike Borger präsentieren, allerdings fehlen dem Schlusslicht einige Akteure. Weber ist allerdings dabei.

Foto: Manfred Böhmer/balu

ser Saison aber nochmal auflaufen kann. In Bitburg sicher nicht, und er ist nicht der Einzige, der gegenüber Andernach fehlen wird. Jonas Fuhrmann, der nach 60 Minuten beim 2:2 Gelb-Rot sah, ist ein Spiel gesperrt, Mustafa Tuysuz muss mit einem Muskelfaserriss passen, Jakov Jancek befindet sich

für zwei Wochen im „Heimurlaub“ in Kroatien.

„Das ist schon ärgerlich“, erklärt Weller mit Blick auf die Ausfälle, die ihn einmal mehr dazu zwingen, die Startelf umzumodeln, denn das Quartett hatte gegen Andernach begonnen. Ob zusätzliche Akteure aus der zweiten Mannschaft sich

mit auf den Weg nach Bitburg machen, ist laut Weller offen. Beim 2:11 war das nicht der Fall, obwohl die Reserve (Viertletzter der Kreisliga A Staffel 1 und am Sonntag daheim gegen Tabellenführer Weitefeld) spielfrei hatte. „Mal sehen“, sagt Weller zu einem möglichen Auffüllen.

Lautzert wird durch Asbachs Standardstärke geschockt

Bezirksliga Ost: Haubrich-Elf verliert 1:2 gegen den TuS – SG mit Chancenwucher auf heimischem Platz

Von Jens Kötting

■ **Lautzert.** In einer hochemotionalen und intensiven Partie in der Fußball-Bezirksliga Ost musste sich die SG Lautzert-Oberdreis am Mittwochabend auf eigenem Platz dem TuS Asbach knapp geschlagen geben. Nach einer vor allem in der zweiten Halbzeit turbulenten Partie pfiff Schiedsrichter Michael Bell-Simons nach sechs Minuten Nachspielzeit beim Stand von 1:2 (0:0) für den TuS ab.

Bereits im ersten Spielabschnitt schenken sich beide Teams nichts und spielten nach jedem gewonnenen Ball sofort in die Spitze, was SG-Trainer Lukas Haubrich jedoch nicht vollends zufrieden stimmte: „Asbach hat in der ersten Halbzeit viele Fehler gemacht, die wir aber nicht bestraft haben, da wir zu hektisch agiert haben.“ Nach Abschlüssen aus der zweiten Reihe oder zu ungenauen Kopfbällen auf beiden Seiten hatten die Gastgeber in der 18. Minute die erste Großchance: Torwart Hrvoje Vincek fing einen Ball vor seinem Strafraum ab und spielte nach links zu Mladen Petrovic, der den Ball klasse mitnahm und Yanick Tsannang auf die Reise schickte, der schneller war als sein Gegenspieler und dann von links schön aufs rechte Eck schlenzte, wo das Leder an



Ordentlich was los im Asbacher Strafraum: Die SG Lautzert (in Rot) ließ gegen den TuS Asbach zu viele Chancen liegen.

Fotos: Jürgen Augst/byjogi

den Innenpfosten und dann wieder ins Feld zurückprallte.

Ende der ersten Hälfte vergab Asbach zwei gute Chancen, als

Philipp Germscheid aus 17 Metern übers Tor schoss (42.) und anschließend (43.) Jan Kowalski der Ball beim Abschluss aus zehn Me-

SG Lautzert-Oberdreis/B.-W. – TuS Asbach 1:2 (0:0)

Lautzert: Vincek – Brandenburger, Schulze, Lang (89. Voigt), Tyler Brand – Römer (57. Soldo), Tom Brand, Koc, Petrovic – Tsannang (66. Hüntner), Brabender.

Asbach: Haas – Rottscheidt, Bruns (46. Funk), Limbach, Amelong (71. Christiansen) – Germscheid (88. Buda), Warmsbach, Buda, Lorenz (90.+5 Strüder) – Kowalski, Fuhr

(82. Jungbluth).

Schiedsrichter: Michael Bell-Simons (Mayen).

Zuschauer: 80.

Tore: 0:1 und 0:2 Philipp Germscheid (62., Foulelfmeter und 67.), 1:2 Alex Luis Hüntner (87.).

Besonderes Vorkommnis: Gelb-Rote Karte für Asbachs Jan Kowalski (81., wiederholtes Foulspiel).

tern über den Spann rutschte und am Tor vorbeiging. In Durchgang zwei waren die Haubrich-Schützlinge zunächst spielbestimmend, ehe ein äußerst umstrittener Elfmeter zur Führung des TuS führte: Nach einer Ecke spielte Petrovic den Ball vor der Grundlinie volley nach vorne und traf dabei auch seinen Gegenspieler Germscheid, der zu Boden ging.

Obwohl die Flugkurve klar zu sehen war und der Ball außerhalb vom Strafraum erst wieder auf den Boden kam, pfiff Michael Bell-Simons und Germscheid verwandelte sicher in die Mitte (62.). Nur eine Minute später hatte die SG eine Dreifachchance, als die Abschlüsse von Nick Brabender und Dominik Soldo zunächst geblockt wurden, ehe der Schuss von Cem Koc von Kilian Limbach von der Linie geschlagen wurde. Die Gäste zeigten sich vier Minuten später effizienter, als erneut Germscheid eine Ecke von links ins lange Eck einköpfte. Nach wiederholtem Foulspiel sah Kowalski in der 81. Minute dann die Gelb-Rote Karte und die Hausherren versuchten weiter alles, hatten in der 84. Minute aber erneut Pech, als ein abgefälschter Schuss von Petrovic an die Latte prallte. Drei Minuten später traf der eingewechselte Alex Luis Hüntner nach einer Freistoßvorla-



Die Lautzertener Nick Brabender (am Ball) und Mladen Petrovic (in Rot) mussten sich gegen Philipp Germscheid und den TuS Asbach (in weiß) knapp geschlagen geben.

ge von Tom Brand dann zum Anschlusstreffer und auch der Ausgleich wäre in der Nachspielzeit noch möglich gewesen. „Gott sei Dank führten wir schon 2:0, in den letzten zwanzig Minuten hat nur Lautzert gespielt. Das Spiel hätte

auch ganz anders ausgehen können“, so TuS-Trainer Simone Floris. „Wir hatten recht gute Chancen und letztlich wird das Spiel durch Standards entschieden. Das ist ernüchternd, so zu verlieren“, so Haubrich.

Herdorf will im Heimspiel gegen Kroppach Meister werden

Kreisliga B1: Ein Zähler reicht der SG zum Titelgewinn – Bitzen und Niederhausen brauchen dringend Punkte

Von Jona Heck

■ **Kreis.** Am 21. Spieltag der Fußball-Kreisliga B1 kann die SG Herdorf durch einen Punktgewinn im Heimspiel gegen den FSV Kroppach Meister werden. Bei sechs ausstehenden Spielen hat die Mannschaft um Spielertrainer Tim Zimmermann bereits 18 Punkte Vorsprung auf den Verfolger aus Friesenhagen. Dass die SG alle sechs Spiele verliert und Friesenhagen gleichzeitig alle sechs gewinnt, ist dann doch eher unwahrscheinlich. Vor allem wenn man bedenkt, dass die Herdorer 19 ihrer 20 Spiele gewonnen haben.

Wichtige Duelle im Abstiegskampf

Der Spieltag wird bereits am Freitagabend mit der Begegnung des SV Adler Derschen gegen die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod

II eröffnet. Die Gäste konnten in der Vorwoche einen immens wichtigen Sieg gegen Niederhausen einfahren, welcher ihnen vier Punkte Puffer auf einen Abstiegsplatz verschafft hat. Die Derscherer stehen nach dem souveränen 4:1-Heimerfolg gegen Bitzen auf Rang sechs der Tabelle.

Die SG Niederhausen/Niedererbach und der TuS Bitzen brauchen dringend Punkte im Kampf um den Klassenverbleib in der Fußball-Kreisliga B Staffel 1. Beide direkten Konkurrenten verloren letzte Woche wichtige Spiele. Für die SG Niederhausen/Niedererbach geht es im Heimspiel gegen die SG Harbach/Offhausen-Herkerdorf. Die Harbacher mussten sich in der letzten Woche nur knapp dem künftigen Meister Herdorf geschlagen geben (0:1). Auf diese Leistung will die SG aufbauen und

die nächsten Punkte einfahren. Der TuS Bitzen ist in der Saison immer weiter nach unten in der Tabelle abgerutscht. Aktuell ist der TuS Tabellenvorletzter und will im Heimspiel gegen die SG Honigsessen/Katzwinkel endlich wieder punkten. Die Honigsessener fahren mit Rückenwind nach dem 5:2-Erfolg gegen Daaden zu ihrem zweiten Auswärtsspiel in Folge.

Friesenhagen will Wiedergutmachung

Die Sportfreunde Daaden müssen im Auswärtsspiel gegen die SG 06 Betzdorf II auf ihren gesperrten Stürmer Kenny Scherreihs verzichten. Dennoch wollen die Sportfreunde Wiedergutmachung für das Honigsessen-Spiel betreiben und auf dem Bühl drei Punkte einfahren. Aber auch die SG hat noch etwas gutzumachen. Letzte Woche verlor die Bezirksliga-Reserve mit 1:3 in Ingelbach und will ihren Fans etwas bieten. Die Sportfreunde Ingelbach müssen auswärts bei der SG Alsdorf/Kirchen



Marcel Reuber (in Grün) und seine SG Honigsessen/Katzwinkel müssen beim TuS Bitzen ran. Hussein Jouni (in Gelb) und die Sportfreunde Daaden fahren zum Derby zur SG 06 Betzdorf II.

Foto: Manfred Böhmer/balu

ran. Die Alsdorfer konnten vergangene Woche einen 0:2-Rückstand in Müschenbach noch in einen 4:2-Erfolg ummünzen. Gegen Ingelbach will das Team um Spielertrainer Robin Stockscläder ihre Heimstärke auf den Platz bringen

und sich in der Tabelle weiter nach oben schieben.

Die SG Müschenbach/Hachenburg II ist mit acht Punkten Rückstand das abgeschlagene Tabellenschlusslicht der Liga. Am Sonntag muss die Bezirksliga-Reserve

zur DJK Friesenhagen, die sich aktuell in keiner guten Form befindet. Der Tabellenzweite verlor das Auswärtsspiel in der vergangenen Woche in Kroppach mit 0:8 und will Wiedergutmachung für die letzten Ergebnisse leisten.